

Bibliothek und Archiv Aargau 2021

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **134 (2022)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliothek und Archiv Aargau 2021

Kantonsbibliothek: Bestandsentwicklung, Zugang und Aussonderung

Der Medienbestand der Kantonsbibliothek umfasste zum Jahresende 781 872 verfügbare physische und digitale Medien (Vorjahr 825 833). Davon wurden Ende 2021 63 328 elektronische Medien gezählt. Der Zuwachs des Aargauer Sammelauftrags von Publikationen aus und über den Aargau blieb mit 2015 Publikationen gleich wie im Vorjahr mit 2019 Publikationen. Im Berichtsjahr wurde das Ende 2020 fertiggestellte Aussonderungskonzept der Bestände der Kantonsbibliothek umgesetzt. Es wurden dabei rund 44 000 Monografien sowie vor allem Zeitschriftenexemplare ohne Aargauer Bezug, die nicht dem Sammlungsprofil der Kantonsbibliothek entsprechen, ausgeschieden.

Gleichzeitig wurden die digitalen Angebote ausgebaut oder neu geschaffen, um den Kundinnen und Kunden ein attraktives Online-Angebot zu präsentieren: Für den E-Medienverbund ebookplus wurden dreimal im Jahr Sachbücher neu lizenziert. Diese standen allen eingeschriebenen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Es sind dies Bücher aus den Gebieten Geschichte, Gesellschaft, Gesundheit, Kunst,

Kultur und Medien, Musik, Pädagogik und Psychologie, Religion und Philosophie, Umwelt und Umweltschutz, Wirtschaft und Unternehmen sowie Wissenschaft und Technik. Ebenso wurden zahlreiche Zeitschriftenabonnemente erneuert oder neu gekauft sowie für die «Beck eLibrary» Bücher aus dem Jahr 2020 angekauft. Neuerscheinungspakete der Bereiche Altertumswissenschaft, Geschichte des Mittelalters, Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, Philosophie, Religion und Theologie, Literatur, Kunst, Musik, Naturkunde, Psychologie und Medizin sowie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind nun online verfügbar.

Eingeschriebene Nutzerinnen und Nutzer der Kantonsbibliothek hatten zudem seit Sommer 2021 Zugriff auf die OverDrive-Plattform von «E-Books Switzerland». Es standen E-Books, digitale Hörbücher und Zeitschriften in englischer, französischer und spanischer Sprache zur Verfügung. Der Medienbestand wuchs nicht nur durch Erwerb oder Lizenzierung, sondern auch durch Übernahmen. Im Jahr 2021 gelangten diverse Übernahmeangebote von Bibliotheksbeständen an die Kantonsbibliothek. Diese wurden sorgfältig geprüft und im Hinblick auf die Erfüllung des Kantonalen Sammelauftrags wurden folgende Bestände übernommen:

- Schweizer Illustrierte Zeitung, Verlag Ringier, Zofingen; die Jahrgänge 1946 bis 1965 wurden von der Schweizerischen Nationalbibliothek übergeben.
- Der Nachlass von Heinrich Zschokke konnte um drei Briefe ergänzt werden. Diese wurde bei Antiquariaten in Deutschland ersteigert: Heinrich Zschokke an den Botaniker Alexander Moritzi (1806–1850), 22. Februar 1833; Heinrich Zschokke an den russischen Schriftsteller und Publizisten Nikolai Iwanowitsch Gretschnikow, 10. September 1845; Heinrich Zschokke an Karl Kuzmány, Mai 1846.
- Vom Stadtarchiv Aarau erhielt die Kantonsbibliothek verschiedene Pfadi-Hefte der letzten Jahre sowohl von der Kantonalstelle als auch von Gruppen quer durch den Aargau.
- Der Nachlass des 2018 verstorbenen Lenzburger Sprachwissenschaftlers Hansjakob Seiler befindet sich in der Kantonsbibliothek und ist zugänglich über das Suchportal. Er erhielt eine weitere Nachlieferung mit persönlichen Unterlagen, Typoskripten, sowie Dokumente und Zeitungsartikel seiner Sammlung.

Die Plattform HAN (Handschriften – Archive – Nachlässe) wurde Anfang April durch die Plattform swisscollections abgelöst. Die moderne Plattform bietet dank einfacherer Filtersetzung bessere Suchmöglichkeiten. Von der Kantonsbibliothek befinden sich folgende Bestände auf swisscollections Handschriften aus den ehemaligen Klöstern Wettingen und Muri, Inkunabeln aus dem ehemaligen Kloster Muri, die Nachlässe von Franz Wedekind, Hansjakob Seiler, Karl Ballmer und Eugen Bircher sowie der Vorlass von Claudia Storz. Für das Webarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek wurden 25 neue Websites aus dem Kanton Aargau eingegeben.

Die Zuwachsliste 2021 weist sämtliche übernommenen Archivbestände des Berichtsjahrs im Umfang von 396 Laufmetern (Vorjahr 308 Laufmeter) aus. Das Archivgut des Staatsarchivs belief sich Ende 2021 insgesamt auf etwa 13,3 Laufkilometer. Hervorzuheben ist die Übernahme vom Bezirksgericht Zurzach mit Akten unter anderem zu Ordentlichen Verfahren des Arbeitsgerichts, eine Urteilssammlung des Arbeitsgerichts, das Register Straf- und Zivilakten, diverse Strafverfahrensakten sowie Akten der Betreibungsämter. In den Magazinräumen des Bezirksgerichts Zurzach tauchten auch Akten des Schulrats des Bezirks Zurzach aus dem 19. und 20. Jahrhundert auf. Dies ist ein erfreulicher Archivfund, da aus diesem Bezirk bisher die Schulrats-Unterlagen fehlten. Von den Bezirksgerichten Zurzach und Baden wurden Akten der Friedensrichter und Unterlagen des ehemaligen Bezirksamts, insbesondere zum Vormundschaftswesen, zum Jugendfürsorgeverein, zu Pflegekindern sowie zu Fürsorgerischem Freiheitsentzug (FFE) übergeben. Das Bezirksgericht Laufenburg lieferte Akten aus dem Bezirksgericht, Akten der Friedensrichter und Akten des ehemaligen Bezirksamts Laufenburg ab. Im Bereich Notariate wurde der Bestand der Urkundsperson Rudolf Fasler übernommen. Zusätzlich wurden durch die Notariatskommission die Nachlässe der Urkundspersonen Urs Mühlebach, Robert Mühlebach sowie Willi Heussler dem Staatsarchiv übergeben.

Vom Amt für Verbraucherschutz wurden Daten aus der Fachanwendung ERIKA (Elektronischer Risiko-Kataster) inklusive digitale Dokumentation übernommen. Erstmals wurden Akten der Kantonsschule Baden übernommen. Die umfangreiche Ablieferung enthält archivwürdige Unterlagen seit der Gründung der Schule 1961 bis 2005. Der Bereich der Archive privater Herkunft erfuhr im Berichtsjahr einen wichtigen Zuwachs von der Stiftung Künstlerhaus Boswil (KHB), die dem Staatsarchiv Gründungsakten, Stiftungsunterlagen sowie Kommissionsunterlagen zu Literatur, Film, Theater, Tanz, Musik, Bild, Bau, KHB und Ausstellungen übergab.

Das Staatsarchiv Baselland übergab dem Staatsarchiv Aargau Unterlagen zur Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz NW-EDK, für die das Staatsarchiv die Rolle des Endarchivs übernahm. Die Unterlagen dienen zum Abgleich und Ergänzung eines bereits archivierten Bestands.

Das Staatsarchiv verzeichnete nach gemeinsamer Vorbereitung mit der Finanzkontrolle die Übernahme von Revisionsankündigungen und Berichten, Protokollen und Revisionsberichten der Finanzkontrolldelegation, Tätigkeitsberichte, Risikoanalysen sowie Akten zur Revision des Finanzkontrollgesetzes der Finanzkontrolle.

Zuwachsverzeichnis 2021

Im Zuwachsverzeichnis sind alle Übernahmen 2021 aufgeführt. Die Benutzungsbedingungen einzelner Bestände können im Staatsarchiv aufgrund der Ablieferungsnummer nachgefragt werden (Tab. 1).

Projekt Digitaler Zugang zu amtlichen Kernbeständen 2020–2023

Die Arbeiten im Projekt «Digitaler Zugang zu amtlichen Kernbeständen» wurden unter den Bedingungen der Pandemie mit bewährter Arbeitsteilung weitergeführt: Die physischen Akten wurden im Staatsarchiv erschlossen, die Bearbeitung der digitalen Regierungsratsbeschlüsse hingegen erfolgte im Homeoffice. Die Schwerpunkte des Erschliessungsprojekts bildeten der Bestand AG 72, Regierungsrat 1956–1996 (R06) sowie die Bearbeitung der entsprechenden Regierungsratsbeschlüsse, die Erschliessung der Bestände AG 86, Landwirtschaftsdirektion (DL01), und AG 7, Bezirksamt Brugg. Im gesamten Jahr wurden 153 Laufmeter Akten und 50 930 Regierungsratsbeschlüsse erschlossen. Ein erfreuliches Produkt der Erschliessung und der damit verbundenen Verdichtung der Bestände von AG 72 und AG 86 war überdies, dass rund 100 Laufmeter zusätzliche Magazinfläche freigemacht werden konnten. Bei den Regierungsratsbeschlüssen konnten bereits die ersten sechs Jahrgänge 1956 bis 1961 im Online-Inventar publiziert werden.

Erschliessungsprojekt Aargauer Arbeiterarchive 2021–2024

Ende Mai startete das vom Swisslos-Fonds unterstützte zweite Projekt zur Erschliessung der Archive der Aargauer Arbeiterbewegung. Das Projekt schliesst an ein erstes, ebenfalls durch den Swisslos-Fonds unterstütztes Projekt aus den Jahren 2009 bis 2011 an. Bis 2024 sollen gut 100 Laufmeter nachgelieferte Akten der Sozialdemokratischen Partei und verschiedener Gewerkschaften erschlossen werden. Die Projektleitung und -ausführung liegt bei der externen Mitarbeiterin vom Verein der Archive der Aargauer Arbeiterbewegung, die durch das Staatsarchiv fachlich begleitet und unterstützt wird.

Die Erschliessung der Urkunden und Akten des Klosters und der Hofmeisterei Königsfelden

Die Urkundenfonds U.17 Kloster Königsfelden, U.24 Kloster Muri und U.13 Kloster Hermetschwil, die in Kooperationsprojekten mit der Universität Zürich beziehungsweise der Stiftung Geschichte Kloster Muri erschlossen wurden, sind unter Mithilfe des Ressorts Digitale Dienste im

Titel und Laufzeit	Ablieferungsnummer
Amtliche Ablieferungen	
Staatskanzlei (SK)	
Generalsekretariat Wahlen und Abstimmungen 1960–2011	2021.00073
Regierungsrat (RR)	
keine	
Gerichte / Betreibungs- und Konkurswesen (GKA)	
Bezirksgericht Zofingen 1953–2010	2021.00006
Bezirksgericht Zurzach 1850–2010	2021.00020
Bezirksgericht Zurzach 1927–2010	2021.00026
Friedensrichter Bezirk Zurzach 1916–2010	2021.00027
Akten des Bezirksamtes 1803–2012 und Akten des Bezirksgerichtes Zurzach 1941–2009	2021.00028
Schulrat des Bezirks Zurzach 1861–1994	2021.00029
Bezirksgericht Baden 1966–2010	2021.00053
Bezirksgericht Laufenburg 2004–2010	2021.00062
Friedensrichterkreise, Bezirk Laufenburg 2008–2010	2021.00063
Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI)	
Akten der Oberstaatsanwaltschaft 1989–2013	2021.00004
Bezirksamt Zofingen 2004–2010	2021.00007
Notar Hans Ulrich Schmid 1977–1994	2021.00011
Standortförderung 1977–2016	2021.00021
Notar Rudolf Fasler 1981–2020	2021.00022
Akten und Register Jugendanwaltschaft 1942–2006	2021.00025
Bezirksamt Aarau 1996–2013	2021.00030
Bezirksamt Baden 2003–2010	2021.00031
Bezirksamt Bremgarten 2003–2010	2021.00032
Bezirksamt Brugg 1987–2010	2021.00033
Bezirksamt Kulm 2002–2010	2021.00034
Bezirksamt Lenzburg 1995–2010	2021.00035
Bezirksamt Muri 2002–2010	2021.00036
Bezirksamt Rheinfelden 2003–2010	2021.00037
Bezirksamt Zofingen 2003–2010	2021.00038

Titel und Laufzeit	Ablieferungsnummer
Bezirksamt Zurzach 1995–2010	2021.00039
Notar Urs Mühlebach 1957–1983	2021.00043
Notar Robert Mühlebach 1949–1977	2021.00044
Notar Willi Heussler 1976–1977	2021.00045
Bezirksamt Baden 1803–2012	2021.00054
Bezirksamt Laufenburg 1803–2012	2021.00064
Bezirksamt Lenzburg 2005–2010	2021.00071
Bezirksamt Aarau 1995–2010	2021.00072
Bezirksamt Zofingen 1918–1984	2021.00074
Bezirksamt Muri 1990–2010	2021.00075
Bezirksamt Bremgarten 1990–2010	2021.00076
Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)	
Stab der Abteilung Kultur 1994–2013	2021.00008
Kantonsschule Baden 1961–2005	2021.00015
Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten 1987–2010	2021.00069
Museum Aargau, Bereiche Marketing, Administration und Controlling, 1962–2020	2021.00077
Aargauer Kantonsbibliothek, Projekt Zurlaubiana, 1820–2015	2021.00080
Abteilung Volksschule inkl. Regionalstellen Schulpsychologischer Dienst 1989–2011	2021.00081
Departement Finanzen und Ressourcen (DFR)	
Akten der Finanzkontrolle 1988–2010	2021.00001
Rechtsdienst Generalsekretariat DFR 1993–2010	2021.00047
Departement Gesundheit und Soziales (DGS)	
Veterinäramt (–2005), Amt für Verbraucherschutz, Sektion Veterinär- dienst 1986–2012	2021.00009
Amt für Verbraucherschutz, Sektion Lebensmittel 2006–2010	2021.00019
Amt für Verbraucherschutz, Sektion Chemiesicherheit 1989–2016	2021.00067
Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)	
keine	

Titel und Laufzeit	Ablieferungsnummer
Archive privater Herkunft: Nachlässe und Depots	
Gottlieb Schmid, Kaufmann und Bürstenfabrikant (1864–1944) 1864–1944	2021.00040
Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung IGEB 1975–2019	2021.00057
Flotron AG, Ingenieurbüro, 1960–2010	2021.00061
Berufsberatung, Bezirke Baden und Zofingen, 1917–1978	2021.00088
Glasdiapositive Derrer, Rudolf 1889–1973	2021.00091
Altes Archiv	
Meisterbuch für die ehrsame Müller- und Bäckerhandwerkschaft 1768– 1857	2021.00085
Digitale Ablieferungen	
Aargauische Gesetzessammlung 2020	2021.00010
Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung IGEB 2000–2019	2021.00056
Amt für Verbraucherschutz, Sektion Chemiesicherheit 2016	2021.00066
Digitalisierung Glasnegative von Fritz Heitz-Zimmerli 1920–1926	2021.00083
Kantonales Steueramt 2008–2009	2021.00089
Zuwachs haben folgende Nachlässe / Depots erfahren:	
Brunnhofer, Hermann, Kantonsbibliothekar (1841–1916)	2021.00003
Vollmar, Fritz, Autor (geb. 1926) 2016–2021	2021.00014
Atelier 49 – bébé-jou 1948–1970	2021.00016
Stiftung Künstlerhaus Boswil 1953–2018	2021.00017
Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe 1913–2019	2021.00018
Schmid, Arthur, Alt Nationalrat (1889–1958) 1889–1958	2021.00041
Schmid, Arthur, Alt Regierungsrat (geb. 1928) 1928–2015	2021.00042
Christkatholische Landeskirche Kanton Aargau 2010–2013	2021.00049

Titel und Laufzeit	Ablieferungsnummer
Internationales Baumarchiv Winterthur 1975–2014	2021.00052
Zschokke Heinrich, Schriftsteller, Autor und Politiker (1771–1848) 1833–1846	2021.00058
Käser, Jakob und Familie, Abwart im Grossratsgebäude und Staatsweibel (1858–1928) 1884–1929	2021.00059
Müller, Otto, Pädagoge, Pestalozziforscher und Komponist (1905–1995) 1925–1990	2021.00068
Rudolf, Max, Lehrer und Autor (geb. 1928) 1939–2021	2021.00078
Evangelisch-landeskirchlicher Verein Aargau für das Kurhaus Bella-Lui 2013–2020	2021.00079
Familienarchiv Imhoof von Zofingen 1870–1992	2021.00082
Familienarchiv Imhoof von Zofingen 1754–1999	2021.00084
Seminarturnverein Wettingen 1880–1950	2021.00086
Wehrli, Werner (1892–1944)	2021.00087
Sammlungen	
Stahlradierung «Schloss Castelen im Aargau 1643», ca. 1900	2021.00013
Ansichtspostkarten mit aargauischen Motiven 1900–1950	2021.00051
Ansichtspostkarten mit aargauischen Motiven 1913–1941	2021.00055
Ansichtspostkarten mit aargauischen Motiven 1900–1970	2021.00070
Ansichtspostkarten mit aargauischen Motiven 1900–1950	2021.00090
Depot von Gemeinden	
Urkunde Hertzman Langli von Frick 1401	2021.00005
Staatsarchiv Basel-Landschaft (Liestal)	
Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz 1965–1991	2021.00046

Archivinformationssystem des Staatsarchivs importiert, korrigiert und im Fall von U.24 mit Digitalisaten und Regesten verknüpft worden. Die Universität Zürich ihrerseits machte die Ergebnisse ihres Editionsprojektes zu den Urkunden und Akten des Klosters und der Hofmeisterei Königsfelden auf der Website www.koenigsfelden.uzh.ch zugänglich. Dort sind auch die Digitalisate sämtlicher Urkunden des Fonds U.17 verfügbar.

«Ringier Bildarchiv» und Kooperation mit dem Stadtmuseum Aarau

Das Team von «Ringier Bildarchiv» für die Erschliessung, Konservierung und den Bilderdienst wurde im Berichtsjahr in den Betrieb des Staatsarchivs integriert. Insgesamt wurden 2021 181 Bildanfragen bearbeitet. Für die Publikation von «Zeitgeschichte Aargau 1950–2000», der neuen Kantonsgeschichte, wurden umfassende Bildrecherchen getätigt.

Bibliothek und Archiv Aargau beteiligte sich zudem am Kooperationsprojekt Medien – Bilder – Welten 2021–2024 mit dem Stadtmuseum Aarau. Für «Zeitgeschichte Aargau 1950 –2000: Bilderkosmos eines halben Jahrhunderts», die Ausstellung, die am 13. November 2021 im Stadtmuseum Aarau eröffnet wurde, waren umfangreiche Recherarbeiten notwendig. Die ausgewählten Bilder wurden digitalisiert, metadatiert, die Bildrechte abgeklärt und die Bildlegenden verfasst. Das Schauarchiv im Stadtmuseum wurde mit neuem Bildmaterial bestückt.

Fachberatung Gemeinden

2021 fanden 36 Beratungen für Gemeinden mehrheitlich zu Fragen der Bewertung einzelner Aktenserien statt. Zudem waren Fragen im Zusammenhang mit der Umstellung auf das digitale Primat aktuell und gleichzeitig wurden vereinzelt auch Empfehlungen zur physischen Lagerung und Konservierung von Fotos oder Urkunden verlangt. Hinzu kamen zwei ausführliche Beratungen im Zusammenhang mit Schimmelbefall in Gemeindefarchiven. Im Vergleich zu 2019 und 2020 haben Anfragen von Kirchgemeinden wieder leicht zugenommen. Anders als im letzten Jahresbericht vorausgesagt, konnte 2021 kein markanter Anstieg von Beratungsanfragen aus dem Bereich Sonderschulen, Heime und Werkstätten festgestellt werden. Beraten wurden ein Schulheim und ein Kinderheim, zudem wurde im Rahmen eines Aktenangebots ein Heim für Menschen mit Behinderung beraten.

Aktenführung und Archivierung

Unter der Leitung des Staatsarchivs traf sich die interdepartementale Erfa-Gruppe Aktenführung und Archivierung zum Wissens- und Erfahrungsaustausch und verfasste wiederum einen Jahresbericht der geplanten

und umgesetzten Projekte. Als Meilensteine 2021 sind die vollständig digitale Aktenführung des Rechtsdiensts Departement des Innern, das Pilotprojekt der Abteilung Wald, Departement Bau, Verkehr und Umwelt sowie das in der eigenen Sektion Bibliothek und Archiv Aargau durchgeführte Records-Management-Projekt zu zählen. Das Staatsarchiv erweiterte das Beratungsangebot insbesondere für die Initiierung von Records-Management-Projekten und mit der Bereitstellung weiterer Hilfsmittel.

Vermittlung Kulturerbe

Die Veranstaltungsreihe «Schätze von Bibliothek und Archiv Aargau» gab zweimal Einblick in Sammlungen und Bestände. Die Aarauer Schriftstellerin Claudia Storz präsentierte wichtige Dokumente aus ihrem Archiv (Vorlass), das sich seit 2019 in der Kantonsbibliothek befindet. Anhand von Reisetagebuch, Briefen und Fotos zeigte sie wichtige Stationen ihres Schaffens auf. Im Referat «Sieben Millionen Pressebilder im Ringier Bildarchiv» erläuterte Lukas Frey, wissenschaftlicher Archivar, wie dieser Bilderschatz erschlossen, vermittelt und für die Forschung nutzbar gemacht werden kann.

Von Februar bis April wurden in den Vitrinen im Foyer der Kantonsbibliothek Dokumente und Literatur zum Thema fünfzig Jahre Frauenstimmrecht ausgestellt. Anlässlich des 200. Todestags von Napoleon Bonaparte (1769–1821) folgte von Mai bis Juni eine Ausstellung mit Dokumenten, welche die Bedeutung Napoleons für die Schweiz und den Aargau zeigten. Die Ausstellung von Juli bis Oktober widmete sich dem «Jüdischen Kulturraum Aargau» und präsentierte das reiche Kulturerbe der Dörfer Endingen und Lengnau. Den Abschluss bildete eine Ausstellung mit Werken aus dem Bestand der Gewerbebibliothek, die ursprünglich zur 1827 eröffneten Gewerbeschule Aarau gehörte. Die Kantonsbibliothek hatte die Sammlung 1959 vom Aarauer Gewerbemuseum übernommen.

Bibliothek und Archiv Aargau beteiligte sich am Kulturerbetag am 15. August 2021 in Kaisten. Ausgehend vom Mordfall Rebmann wurde die Strafjustiz im Aargau um 1850 beleuchtet. Eine Ausstellung zeigte Originaldokumente aus dem Staatsarchiv, die Originaltatwaffe, Verhörprotokolle sowie das Richtschwert. Am Heraldikstand gab der Heraldiker Markus Reto Hefti Einblick in seine Arbeit, erläuterte das Kaister Wappen und erklärte, was Farben und Symbole auf Wappen bedeuten. Die Besucherinnen und Besucher konnten das eigene Familienwappen mitbringen und sich beraten lassen.

Weiter fanden Digitalisate von Dokumenten aus Bibliothek und Archiv Aargau Eingang in verschiedene Publikationen und Ausstellungen.

Schulungen und Veranstaltungen

Das Team Kundendienst von Bibliothek und Archiv Aargau führte im Berichtsjahr in reduzierter Anzahl zielgruppenorientierte Führungen, Schulungen und Workshops für Schulklassen der Sekundarstufe II und der Berufsschule sowie für Studierende der Fachhochschulen, Universitäten und anderer Weiterbildungsveranstalter durch. Ziel dieser Schulungen ist es, die Aufgabe und die Dienstleistungen von Bibliothek und Archiv Aargau bekannt zu machen und die Informations- und Medienkompetenz zu fördern. Für unterschiedliche Zielgruppen bot das Team öffentliche Veranstaltungen meist in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen an. Insgesamt nahmen an den 50 Anlässen 818 Personen (Vorjahr 762) teil. 5 geplante Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Coffee Lecture wurden digitale Angebote sowie Themen rund um die Digitalisierung präsentiert. Es wurden sieben Coffee Lectures durchgeführt zu den Themen Social Media für Kulturinstitutionen und Social Media in der Personalrekrutierung, zur Online-Plattform «Bericht Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau», zur Online-Plattform «Sammlung Online Aargauer Kunsthaus», zum Online-Katalog der Kantonsbibliothek (Suchportal), zur Plattform OverDrive für englisch- und französisch- und spanischsprachige Medien der Kantonsbibliothek und zur Suche im Online-Inventar des Staatsarchivs Aargau.

Die «literarische aarau» lud zu zwei Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek ein. Dorothee Elmiger las aus ihrem Roman «Aus der Zuckerfabrik» und Sharon Dodua Otoo war mit ihrem Erstling «Adas Raum» zu Gast. Unter dem Motto «Weg nach draussen» wurde zweimal ein literarischer Frauenspaziergang durchgeführt. An fünf Stationen in der Aarauer Altstadt wurden Frauen vorgestellt, die aus den sozialen Schranken ihrer Zeit herausgetreten sind. Lisbeth Herger präsentierte ihr Buch «Moralisch defekt», in dem sie das Leben von Pauline Schwarz zwischen Psychiatrie und Gefängnis schildert. Ergänzt wurde die Buchpräsentation mit Informationen zu den Recherchen zum Buch und Originaldokumenten aus dem Staatsarchiv. Im Referat «Cyberkriminalität im Alltag» gab Andreas Conrad von der Kantonspolizei Aargau Empfehlungen, Tipps und Ratschläge zur Cybersicherheit.

Der Adventskalender 2021 gewährte einen Blick hinter die Kulissen von Bibliothek und Archiv Aargau. Hinter den vier Türchen versteckte sich jeweils eine Rätselfrage, deren Lösung einen Einblick in die Aufgaben von Staatsarchiv, Kantonsbibliothek, Bibliotheksförderung und Ringier Bildarchiv gab.

Kundendienst

Die Besucherzahl der Kantonsbibliothek belief sich 2021 auf 65 111 (Vorjahr 83 940), die getätigten Ausleihen von Medien auf 92 283 (Vorjahr

35 753). Die Zählweise der ausgeliehenen Medien wurde 2021 an diejenige der neuen Schweizerischen Bibliotheksstatistik angepasst. Verlängerungen von Ausleihen werden nicht mehr mitgezählt, stattdessen fließt die Nutzung von E-Medien (72 614) neu in die Zählung ein. Die Arbeitsplätze im Lesesaal, im Foyer und im Gruppenraum durften während der Schliessung der Bibliothek nicht und anschliessend wegen der Abstandsregeln nur zu rund einem Drittel genutzt werden. Der Kundendienst im Staatsarchiv wurde rege genutzt. 88 laufende Forschungsarbeiten (Vorjahr 91) wurden gezählt. Archivbesucher nahmen Einsicht in 2845 Archivreinheiten (Vorjahr 3443), die Benutzerfrequenz pro Tag betrug 3,4 Besucher (Vorjahr 4.2). Insgesamt gelangten 723 schriftliche Anfragen ans Archiv (Vorjahr 764) und von Betroffenen von fürsorglichen Zwangsmassnahmen trafen 43 Anfragen im Staatsarchiv ein (Vorjahr 40).

Freiwilligenprogramm

Das Freiwilligenprogramm wurde im letzten Projektjahr mit den bewährten Einsatzgebieten in der Kantonsbibliothek weitergeführt. Als jüngstes Freiwilligenprojekt wurde eine Gruppe von zehn Freiwilligen gefunden und geschult für die Transkription von Quellentexten. Ziel ist es, diese Transkriptionen bei Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten nutzen zu können.

Bibliotheksförderung

Die Aargauer Gemeindebibliotheken und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken mussten auch im Berichtsjahr flexibel auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagieren. Die Bibliotheksförderung koordinierte den Kommunikations- und Informationsfluss zwischen den Bibliotheken und beantwortete entsprechende Fragen. Weiter stand die Bibliotheksförderung in engem Austausch mit dem Netzwerk der Bibliotheksbeauftragten und dem Bibliotheksverband Bibliosuisse, der die direkten Abklärungen mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG und arbeitsrechtlichen Instanzen übernahm und entsprechende Empfehlungen publizierte.

Im April nahmen 83 der 85 öffentlichen Aargauer Bibliotheken sowie die Kantonsbibliothek an der Erhebung der Schweizerischen Bibliotheksstatistik 2020 teil. Erstmals wurde die Erhebung mit dem auf 26 Basisvariablen reduzierten Fragebogen durchgeführt. Im Vergleich zu den Daten vom Jahr 2019 wurde die grosse Mehrheit der Variablen, insbesondere die Anzahl Eintritte, die Anzahl Öffnungstage, die Anzahl Veranstaltungen und die Anzahl Teilnehmende an diesen Anlässen durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst.

Die Mitgliederversammlung des Vereins ebookplus konnte pandemiebedingt nicht vor Ort durchgeführt werden, stattdessen wurde wie im vergangenen Jahr der schriftliche Weg gewählt. Jan Wyler von der

Gemeindebibliothek Wettingen wurde neu in den Vorstand gewählt, die acht bisherigen Mitglieder des Vorstands wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Ausbau der Kinderbibliothek und der damit verbundenen Anpassung des Bestandsprofils zu. Neu werden deshalb auch E-Medien für Kinder bis zehn Jahre angeschafft und somit eine wichtige Zielgruppe von öffentlichen Bibliotheken mit passenden E-Books und Hörbüchern versorgt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nutzung der E-Medien wiederum angestiegen.

Mitte Februar startete der nach neuen Richtlinien geführte Zertifikatskurs mit zwanzig Teilnehmerinnen. Pandemiebedingt wurde der Kurs online durchgeführt. Die Bereitschaft sowohl der Dozierenden als auch der Teilnehmerinnen für die Online-Durchführung war sehr gross. Die Abschlussfeier und Zertifikatsübergabe fand im Herbst im Kultur- und Kongresshaus in Aarau statt.

Der Leitungskurs endete im Frühling 2021. Seit Oktober 2020 fanden die Module nur noch online statt. Elf Teilnehmerinnen schlossen den Leitungskurs mit einem Entwicklungskonzept für ihre Bibliothek erfolgreich ab. An einem feierlichen Anlass im Stadtmuseum Aarau wurden die Zertifikate am 31. August übergeben.

Am Weiterbildungsprogramm nahmen insgesamt 367 Personen (Vorjahr 190) teil. Die Teilnehmendenzahlen stiegen im Vergleich zum letzten Jahr wieder an, insbesondere auch deshalb, weil der Bibliothekstag wieder durchgeführt werden konnte und Präsenzunterricht wieder möglich war. Von den insgesamt 23 Veranstaltungen mussten 5 abgesagt werden. Vier Veranstaltungen wurden online durchgeführt. Weiter fand 1 Online-Veranstaltung in Kooperation mit der Fachstelle Kanton Zürich statt.

Aufgrund der unsicheren pandemiebedingten Lage wurde der Bibliothekstag mit dem Titel «Die Zukunft der Aargauer Bibliotheken» online durchgeführt. An diesem virtuellen Anlass nahmen rund sechzig Personen teil. In der Kantonsbibliothek wurde ein entsprechendes Studio eingerichtet. Über einen Live-Stream konnten die Teilnehmenden verschiedene Vorträge sehen und hören. In zahlreichen Workshops liessen sich bestimmte Aspekte aus der Weiterführung des Entwicklungsplans diskutieren und es bestand die Möglichkeit zum direkten Austausch. Slam poet Simon Libsig begleitete den ganzen Tag mit Bibliotheksfilmen, in denen er auf liebevolle Art und Weise verschiedene Bibliotheken porträtierte.

Projekte Bibliotheksförderung

Das Projekt Bezug von Fremddaten wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Seit Januar 2019 nutzen rund zwei Drittel der Bibliotheken das Angebot, das von der Bibliotheksförderung finanziert wird. Der Vertrag mit dem Schweizerischen Bibliotheksdienst (SBD) wurde bis Ende 2024 verlängert. Die Kosten für den Katalogdatenbezug werden wie bisher von der Bibliotheksförderung übernommen.

Das 2018 gestartete Programm zur Sprach- und Leseförderung mit vier Bausteinen «Buchstart» für Kleinkinder von null bis drei Jahren, «Geschichten 3 bis 6» für Kinder bis sechs Jahre, «Lesetandem» für individuelles Lesetraining von Schulkindern mit Freiwilligen und «Auf Buchführung» mit Lesungen von Autorinnen und Autoren in Bibliotheken konnte bis 2023 verlängert werden. Von den 85 Bibliotheken im Kanton Aargau boten im Berichtsjahr 44 Bibliotheken «Buchstart» an, bei «Geschichten 3 bis 6» waren es 48 Bibliotheken. Insgesamt 37 Bibliotheken boten beide Formate an. Insgesamt bieten somit zwei Drittel der Bibliotheken Veranstaltungen im Bereich Frühe Sprachförderung an.

Das generationenübergreifende «Lesetandem» musste auch 2021 immer wieder unterbrochen und an die Schutzkonzepte angepasst werden. Die Projektverantwortlichen vor Ort handelten umsichtig und verantwortungsvoll. Die Weiterbildungen der Freiwilligen wurden online und vor Ort durchgeführt. Insgesamt haben 46 freiwillige Lesementorinnen und -mentoren und Bibliotheksmitarbeitende teilgenommen. Das «Lesetandem» bieten 17 Bibliotheken an.

Die vierte Durchführung «Auf Buchführung» wurde mit den nötigen Schutzmassnahmen möglich. Es fanden weniger Lesungen statt, da die Schulen sich zum Teil an strenge Corona-Massnahmen halten mussten. In Wettingen wurden die Lesungen aus diesem Grund im Schulhaus mit Einzelklassen durchgeführt. Und da eine strikte Trennung der Kinder bei den Kindergärten nicht möglich war, wurden die Lesungen in den November verschoben, dann konnten sie vor Ort stattfinden. Die Stadtbibliothek Aarau hatte eine Lesung mit Katja Alves online angeboten, weil die Klasse in Quarantäne war. Am fünften Aktionstag vom 17. Juni 2021 wurde mit den Vertreterinnen aus den teilnehmenden Bibliotheken, dem Team von «Kultur macht Schule» der Abteilung Kultur und der Bibliotheksförderung Rückschau gehalten und die Erfahrungen der Organisation unter schwierigen Umständen reflektiert.

Pandemiebedingt konnten einige Vernetzungsprojekte der Bibliotheken aus dem Jahr 2020 erst 2021 umgesetzt werden, wie beispielsweise der «Chäller-Släm» der Gemeindebibliothek Möhlin. Im Berichtsjahr wurden weniger Projekte eingereicht. Bewilligt und durchgeführt werden konnte das Vernetzungsprojekt «Ferienzeit = Lesezeit» aus Obersiggenthal. Am Bibliothekstag wurde das Thema Vernetzungsprojekte nochmals aufgegriffen. Es wurden Beispiele vorgestellt und die Vorteile von solchen Projekten thematisiert.

Im Frühjahr führte die Fachhochschule Graubünden im Auftrag der Bibliotheksförderung eine Lohnstudie und -umfrage unter den Mitarbeitenden der Aargauer Bibliotheken durch. Die Studie suchte Antworten auf folgende Fragen: Wie sind die Mitarbeitenden der verschiedenen Bibliotheken im Kanton Aargau entlohnt? Gibt es Lohnunterschiede zwischen den Mitarbeitenden der verschiedenen Bibliotheken und innerhalb der Bibliotheken? Welche Ursachen für solche Lohnunterschiede lassen sich identifizieren? Wie wirkt sich die gegebene Lohnsitu-

ation in den Aargauer Bibliotheken generell auf die Arbeitszufriedenheit, Arbeitsmotivation und Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz aus? – Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare arbeiten gemäss der Umfrage mit grossem Engagement für ihre Bibliotheken und schätzen ihren Beruf als bereichernde Tätigkeit. Die Mehrheit der Befragten (sechzig Prozent) ist im Stundenlohn angestellt und arbeitet durchschnittlich 8,5 Stunden pro Woche. Das durchschnittliche Arbeitspensum bei festangestellten Personen liegt bei sechzig Prozent. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich auf der Website der Bibliotheksförderung. Aus den Erkenntnissen der Analyse und Auswertung ergab sich ein differenziertes Bild der Lohnverhältnisse in den Aargauer Bibliotheken. Mit dieser Studie wurde Transparenz geschaffen, ohne Anspruch auf Empfehlungen oder Weisungen zu erheben. Das Untersuchungsdesign kann als Grundlage dienen für Erhebungen in anderen Kantonen. Am Aargauer Bibliothekstag 2021 wurden im Rahmen eines Workshops die Ergebnisse präsentiert und zahlreiche Hinweise für die weitere Diskussion der Thematik aufgenommen.

Urheberrechtsabgaben Gemeinsamer Tarif 5

Der Entscheid der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten hatte zur Folge, dass bei den Bibliotheken neu auch auf die Einnahmen aus den Abonnements eine urheberrechtliche Abgabepflicht besteht. Somit vervielfachten sich die Urheberrechtsabgaben vieler Bibliotheken ab 2019. Die Bibliotheksförderung übernahm die Urheberrechtsabgaben mit den Gemeinsamen Tarifen (GT) GT 5 (neu), GT 8 und GT 9 für die Jahre 2019 und 2020 für die Gemeindebibliotheken und kombiniert Gemeinde- und Schulbibliotheken im Kanton Aargau. Ab 2021 wurden die Kosten für Urheberrechtsabgaben der Bibliotheken gemäss den Urheberrechtstarifen GT 5, 8 und 9 in den neuen GT 7 (Schultarif) integriert. Das zentrale Inkasso wurde ab 2021 über das Generalsekretariat der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK abgewickelt. Pro Litteris und Bibliosuisse haben sich darauf verständigt, dass der GT 5 auf dem Niveau von 2020 beschränkt bleibt, also bei sechs Prozent des Ertrags aus den Abonnements.

Digitale Dienste

Das Ressort Digitale Dienste unterstützte verstärkt die Sektion Bibliothek und Archiv Aargau, die kantonale Verwaltung sowie die Aargauer Bibliotheken bei der Digitalisierung von Dienstleistungen, Prozessen und Kommunikation. So ermöglichte das Ressort Digitale Dienste zum Beispiel die Real-time-Authentifizierung auf E-Ressourcen für neu eingeschriebene Benutzer, die Anbindung neuer digitaler Angebote für acht Bibliotheken, die Einrichtung von WLAN am Standort Staatsarchiv sowie

die Inbetriebnahme der Selbstverbuchung in der Kantonsbibliothek. Für das Aargauer Bibliotheksnetz (ABN) wurde eine neue Kommunikationsplattform aufgebaut. In das ABN-Suchportal wurden im Berichtsjahr eine Reihe Neuerungen implementiert für erweiterte und neue Such- und Filtermöglichkeiten.

Digitale Langzeitarchivierung

Die Digitale Langzeitarchivierung im Archivverbund Dimag Schweiz verfolgt das Ziel, eine synergetische Nutzung staatlicher Fähigkeiten und Ressourcen zur autonomen Erfüllung staatlicher Aufgaben im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung umzusetzen. Das Staatsarchiv Aargau befand sich im zweiten Jahr der Pilotphase digitale Langzeitarchivierung im Archivverbund Dimag Schweiz. 2021 vertrat das Ressort Digitale Dienste die Interessen des Kantons Aargau im Archivverbund, insbesondere bei der Umsetzung der IT-Infrastruktur sowie des Betriebs. Im Kanton lag der Schwerpunkt bei der Erarbeitung der notwendigen Dokumentation für die Inbetriebnahme. Das Ressort erarbeitete und publizierte die «Policy Digitale Langzeitarchivierung». Das Dokument beschreibt die wichtigsten Grundsätze, Strukturen, Methoden und Ziele der digitalen Langzeitarchivierung als Organisation, als zusammenhängender Prozess und als technisches Instrument.

Projekt Zukunft Aargauer Bibliotheksnetz

Die Auflösung des Vereins Information Deutschschweiz (IDS) 2020 bedeutete einen Verlust von zentralen Dienstleistungen für das Aargauer Bibliotheksnetz. Im Projekt IDS ADE (2019–2021) wurden sowohl Dienstleistungen abgebaut als auch Zwischenlösungen für die Garantie von Grunddienstleistungen implementiert. Das Aargauer Bibliotheksnetz arbeitete beispielweise seit April 2021 mit der neuen Normdatei. Die Verbundzentrale des Aargauer Bibliotheksnetzes ist neu Agentur der Gemeinsamen Normdatei (GND), das heisst, sie übt die Rolle einer Koordinierungsschnittstelle aus und hat Schreibrechte für die Normdaten. Die GND ist die grösste Normdatensammlung für Kultur- und Forschungsdaten im deutschsprachigen Raum. Damit steigt die Sichtbarkeit der eigenen Daten im Netz. Das Projekt Zukunft des Aargauer Bibliotheksnetzes (2020–2023) begleitete den Verbund durch einen Veränderungsprozess. Die Herausforderungen der veränderten Informationstechnik und -praxis sollen dabei mit dem Beitritt zur Swiss Library Service Platform (SLSP) im Rahmen einer Externalisierung von Infrastruktur und einer Bündelung von Services auf nationaler Ebene gemeistert werden. 2021 wurde dafür ein Regierungs- und Grossratsentscheid eingeholt. Das Umsetzungsprojekt startet 2022.